

## **Logau, Friedrich von: 62. (1630)**

1 Daß glauben, lieben und das leiden  
2 Die lassen sich nicht gerne scheiden;  
3 Der diese drey begehrt zu trennen,  
4 Den darff man keinen Christen nennen.  
5 Dann der, dem leiden ist verdrießlich,  
6 Bey dem ist auch das glauben mißlich;  
7 Wo Glauben nicht daheime wohnet,  
8 Ist auch dem lieben abgelohnet.  
9 Drum kümmts, daß viel vom Glauben weichen,  
10 Damit sie gute Tag erreichen,  
11 Und daß sie den so mördlich hassen,  
12 Der Glauben hält, den sie verlassen.

(Textopus: 62.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28047>)